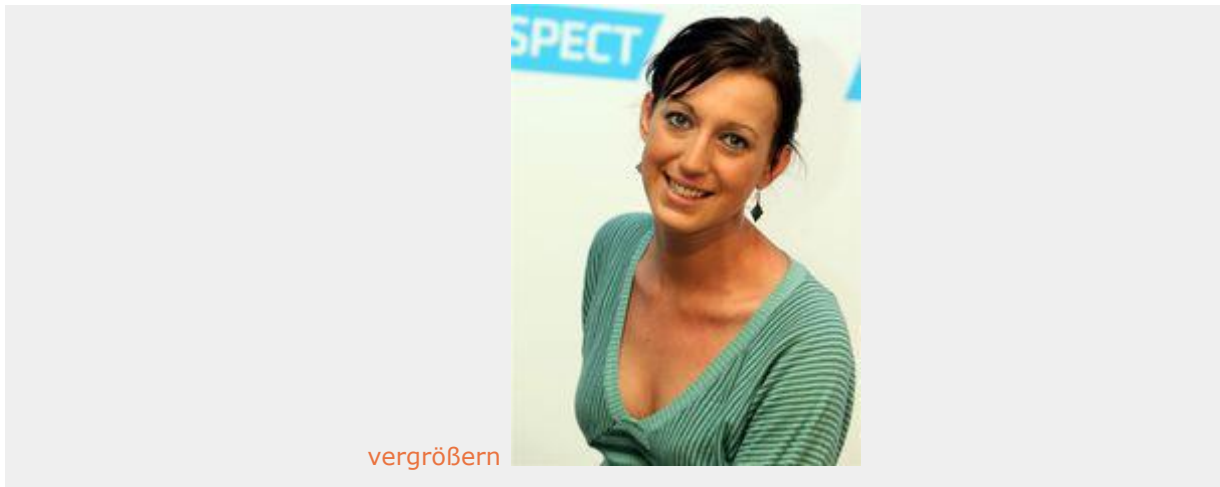


12.12.2011

NACHGEFRAGT: *Kattrin Jadin (PFF), Kammerabgeordnete*

»Er hat mir nicht auf Deutsch geantwortet«



Im Rahmen der Kammerdebatte über die Regierungserklärung des neuen Premiers Elio Di Rupo (s. Artikel rechts) ergriff auch die ostbelgische Kammerabgeordnete Kattrin Jadin (PFF-MR) das Wort - in Französisch und in Deutsch. Im Anschluss führte das Grenz-Echo mit Kattrin Jadin folgendes Gespräch.

Warum war es Ihnen wichtig, sich als deutschsprachige Kammerabgeordnete an Elio Di Rupo zu wenden?

Als einziges Mitglied der Kammer, das aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft stammt, fühle ich mich selbstverständlich in der Pflicht, die Mitglieder der Föderalregierung, aber insbesondere auch den Premierminister an unsere Existenz zu erinnern. Dies sowohl im Rahmen der institutionellen Reformen, aber auch, weil ich aus Erfahrung weiß, dass die Rechte der Deutschsprachigen, der Dienst am Bürger der DG innerhalb der föderalen Institutionen und Verwaltungen leider noch immer nicht ausreichend gewährleistet wird und dass die nötigen Mittel hierfür, personeller und finanzieller Natur, auch oft unzureichend sind.

Wie hat man in Kammerkreisen auf Di Rupo und dessen neue Regierung reagiert?

Ich würde es so formulieren: Es herrscht vorsichtiger Optimismus.

Hatten Sie schon seit der Eidesleistung der Regierung Gelegenheit zu einem persönlichen Kontakt mit Elio Di Rupo?

Nein, leider nicht. Aber ich werde es in den nächsten Wochen versuchen.

Sie haben Di Rupo in Ihrer Rede ermuntert, nicht nur Niederländisch, sondern auch Deutsch zu lernen. Wie realistisch ist das?

Naja, er hat mir ja nicht auf Deutsch geantwortet... Aus Erfahrung weiß ich aber, dass wenn man der deutschen Sprache mächtig ist, das Erlernen des Niederländischen viel einfacher ist. Das werde ich ihm bei Gelegenheit sagen. Ob er sich diesen Tipp zu Herzen nehmen wird, mal sehen...